

# ORPHEUS-CHOR

## Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung vom 14. Juni 2016

---

### 1. Begrüssung

Die Präsidentin eröffnet die Versammlung um 20:20 Uhr.

Es sind 57 Aktivmitglieder anwesend, 6 Mitglieder haben sich entschuldigt.

### 2. Protokoll

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 23.06.2015 wird einstimmig genehmigt.

### 3. Jahresbericht der Präsidentin

Vereinsjahr 1. April 2015 – 31. März 2016

Der Orpheuschor zählte in diesem Jahr 102 Aktivmitglieder, 43 Passivmitglieder und 1 Gönnerin.

Es ist erfreulich, dass mehrere Frauen und Männer, die sich für das Chorprojekt der c-Moll Messe von Mozart gemeldet hatten, nun geblieben und Mitglieder geworden sind.

Im letzten Jahr hat der Vorstand 11 Kurzsitzungen und 3 abendfüllende Sitzungen abgehalten.

An der letzten Hauptversammlung wurde Walter Dietrich in den Vorstand gewählt.

Wie froh waren wir, als Barbara Reinhard sich nach der HV bereit erklärte, die Kasse zu übernehmen.

Sie wurde nachträglich an einer ausserordentlichen Vereinsversammlung als Vorstandsmitglied gewählt.

Das Jahr war geprägt durch intensives Überlegen, wie Leute für den Vorstand gewonnen werden können. Auch die Finanzen bereiten uns immer wieder Sorgen.

Angeregt und anfangs auch geleitet von Andreas Urben fand ein Workshop statt, mit dem Ziel eine mögliche Soll-Organisation des Orpheus Chors zuhanden des Vorstands zu erarbeiten, um die Wiederbesetzung des Vorstands zu erleichtern. Es nahmen etliche Sängerinnen und Sänger teil. In wiederholten Sitzungen fanden sich einige Personen, die gewillt sind verschiedene Aufgaben zu übernehmen.

An der heutigen HV werden wir sehen, wer in den Vorstand gewählt werden kann.

Mit Freude übten wir für das Herbstkonzert, wo wir die c-Moll Messe von Mozart und „Wie der Hirsch schreit“ von Mendelssohn singen wollten.

Zum letzten Mal fand das Probewochenende im Schulhaus Eisengasse in Bolligen statt, weil Ruedi nun „endgültig“ pensioniert ist und so der Draht zur Schule nicht mehr besteht. Wie immer machten wir an diesem Wochenende unter Ruedis unermüdlicher Geduld und Ausdauer spürbare Fortschritte. Am 30. und 31. Oktober fanden dann die Konzerte statt. Maya Boog sang in der Hauptprobe und im ersten Konzert wunderschön. Am Sonntagmorgen bekam Ruedi ein Telefon, sie sei krank und könne das Konzert nicht singen. Zum Glück sprang Andrea Suter ein und sang ihren Part sehr schön, zwar manchmal mit den falschen Worten, aber das merkte niemand. Auch Christoph Metzger, der Tenor war erkältet und konnte nicht einmal in der Hauptprobe singen. An seiner Stelle sang Jakob Pilgram. Nach längerer Pause begleitete uns wieder einmal das Berner Symphonieorchester.

Und es gab sogar mal eine Kritik in der „Berner Zeitung“. Der Titel „Mozart und die Hirsche“ liess aufhorchen. Im Text schrieb die Kritikerin: „Nach dem ersten Riesen strahlen zur Auflockerung

hundert Minihirsche von den Rückseiten der Chornoten“ - die besondere Einfassung der Noten mit

den kleinen Plakaten fiel offenbar positiv auf und das Plakat mit dem Hirsch stiess überhaupt auf viel Lob.

Am Dienstag nach dem Konzert trafen wir uns im Muristalden zur Spaghettata. Es war ein gemütlicher Abend, wo wir Zeit fanden, miteinander ins Gespräch zu kommen, was während einem Probenabend manchmal etwas zu kurz kommt.

Nach dem Konzert ist vor dem Konzert – die Proben zur „Messa a quattro“ von Giovanni Simone Mayr begannen im November.

Da diese Messe für Einsiedeln geschrieben wurde und 1826, also vor 190 Jahren ebenda uraufgeführt wurde, hätten wir gerne diese Messe auch in Einsiedeln gesungen. Nach Abklärungen mit dem zuständigen Pater und nach einem Gesuch um finanzielle Unterstützung bei Casino Zürich mussten wir einsehen, dass so ein Konzert wegen zu geringer finanzieller Unterstützung für uns nicht in Frage kommt. Dafür haben wir einen Chorausflug nach Einsiedeln geplant, der von Béatrice Christeller und Jan Mathys sehr gut organisiert wurde.

In diesem Konzert wird uns das Klangforum Schweiz begleiten und wir werden zusätzlich zu den Konzerten eine professionelle CD Aufnahme machen. Dies wurde von Herrn Schmitt, dem Manager des Klangforums Schweiz angeregt und wird grösstenteils auch von ihm finanziert werden.

Nun möchte ich allen danken, die in den 8 Jahren, in denen ich Präsidentin war, mitgeholfen haben, den Karren zu ziehen. Vor allem natürlich den Mitgliedern des Vorstands für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, aber auch denen, die sonst verschiedene Aufgaben im Chorbetrieb übernommen haben. Ganz herzlich danke ich auch unserem Dirigenten für seine engagierte Probenarbeit.

Und zu guter Letzt wünsche ich dem neuen Vorstand viel Elan für seine Aufgaben.

Hedi Züst

#### 4. Der Dirigent hat das Wort

*„Vieles wurde schon gesagt... der Vorstand hat sich sehr bemüht, eine neue Führungscrew zusammenzustellen, denn ein Chor kann ohne Vorstand nicht bestehen. Ich hoffe, dass dies nun gelungen ist und wir weiterfahren können. Die C-Moll-Messe und das Stück von Mendelssohn haben viele Projektsänger angezogen und einige von ihnen sind erfreulicherweise geblieben.*

*Ich hoffe, man merkt, dass ich gerne mit dem Chor arbeite. Ich spüre auch einen positiven Zug im Chor: Die Reise nach Einsiedeln, das Singen auf der Strasse... auch dass das BSO mit uns ein Konzert gemacht hat, ist ein gutes Zeichen: Es würde nicht mit einem Chor spielen wollen, der nicht stimmt... das alles ist das Resultat Eures Engagements! Dass Werner Schmitt mit uns eine CD-Aufnahme machen will und ein Konzert in Berlin organisiert, spricht ja auch für sich. Er glaubt an den Erfolg und kennt den Chor von einer guten Seite.*

*Ich will auch danken: Krassimira für ihre unermüdliche Arbeit; sie ist das Gewissen im Hintergrund und ich bin sehr dankbar, dass wir sie haben. Für die Stimmbildung haben wir Schwierigkeiten, jemand Gutes zu finden – die erfahrenen Stimmbildner kommen nicht gerne für nur 30 Minuten in den Bürenpark. Ich hoffe aber, dass wir jemanden finden, denn Stimmbildung ist wichtig.*

*Der Vorstand hat viel gearbeitet und gerade auch Hedi hat vieles im Hintergrund gemacht und für den Chor Kontakte geknüpft. Auch andere haben tatkräftig mitgearbeitet, Geld beschafft, Räume reserviert, Plakate gestaltet etc... herzlichen Dank auch all denen, die Ideen beigesteuert haben. Danke auch denen, die „nur“ gesungen haben: das ist ein ganz wesentlicher Beitrag!*

*Dass wir nun die Messe von Mayr aufführen können, geht in erster Linie auf Hans Peter Friedli zurück, der die Idee hatte und vieles einfädelt. Ohne das wäre es nicht gegangen. Auch die Reise nach Einsiedeln war erfreulich.*

*Ich wünsche, dass der grosse Wechsel im Vorstand klappt und der Chor weiterbesteht, dass die Chorsänger immer an die Proben kommen und wir viele weitere Konzerte singen können. Ich hoffe, meinen Anteil beitragen zu können und bleibe gerne noch eine Weile. Herzlichen Dank!“*

Ruedi Rychard

## 5. Jahresrechnung und Revision

Die Rechnung des Mozart-Mendelssohn-Konzerts schloss deutlich besser als budgetiert. Das ist vor allem auf erfolgreiches Fundraising und den guten Verkauf zurückzuführen, was zeigt, dass mit Einsatz etwas erreicht werden kann!

Für das nächste Konzert hat der Vorstand eine Erhöhung der Eintrittspreise in den zwei obersten Kategorien um Fr. 5.- beschlossen. Für die CDs übernimmt das Klangforum die Kosten, wir haben uns lediglich für die Abnahme von 250 Stück verpflichtet. Die Solisten sind „günstige“ deutsche Studenten und die Miete der französischen Kirche ist dieses Jahr ebenfalls noch moderat. Ab nächstem Jahr wird sie dann wesentlich teurer. Der Vorstand hat die verschiedenen Budgetposten analysiert und ist zum Schluss gekommen, dass der Abwärtstrend mit viel Einsatz und deutlichen Sparmassnahmen gestoppt werden kann: z.B. keine grossen Plakate mehr... Es gibt aber auch Risiken, z.B. dass das Werk das Publikum nicht anspricht oder dass der November-Abend zu schön ist....

**Deshalb stellt der Vorstand den Antrag, dass die Chormitglieder ein allfälliges Defizit bis maximal Fr. 100.- pro Person decken würden. Der Antrag wird mit deutlichem Mehr angenommen.**

Die Reduktion für den internen Billettverkauf wird angepasst: statt 10 Prozent gibt es neu Fr. 5.- Rabatt auf die Tickets.

Kurt Vögele bemerkt, dass das letzte Konzert nahezu ausverkauft war. Die Preiserhöhung könnte dazu führen, dass es diesmal schwieriger wird. Auch das BSO sei ein Verkaufsargument, das wir nicht jedes Mal hätten. „Wir haben es in der Hand: das Feuer für die Mayr-Messe müssen wir nun zu unseren Bekannten weitertragen und so die Kirche füllen!“

Hans Justitz: Das Vermögen hat über die letzten Konzerte abgenommen und gemäss dem letzten Budget wären wir jetzt bei ca. Fr. 30'000.- angelangt, dem Minimum, um ein Konzert durchführen zu können. Der Vorstand hat diesen Abwärtstrend stark abschwächen können und so eine etwas bessere Situation erreicht. Wichtig ist, dass das Budget ab jetzt ausgeglichen ist (ohne „Sondereffekte“ wie höhere Budgetpreise). Der Vorstand habe gezeigt, dass dies klappen kann, wenn der Verkauf gut läuft. Er wünsche, dass die Preise nicht erhöht werden.

**Der Vorstand bringt das Budget inkl. der vom Vorstand beschlossenen Preiserhöhung zur Abstimmung. Das Budget wird mit 4 Gegenstimmen angenommen.**

Die Präsidentin liest den Bericht der Revisorinnen Elisabeth Hostettler und Susanne Marxer vor. Diese beantragen der Vereinsversammlung, die Rechnung zu genehmigen und der Kassierin Decharge zu erteilen.

**Die Rechnung wird mit grossem Applaus genehmigt und der Kassierin Decharge erteilt.**

## 6. Wahl der RevisorInnen

Die beiden bisherigen Revisorinnen Elisabeth Hostettler und Susanne Marxer amten seit über 10 Jahren und möchten das Amt nun abgeben. Als ihre Nachfolger stellen sich *Elisabeth Hutzli* und *Morten Stokholm* zur Verfügung.

**Sie werden beide per Akklamation gewählt.**

## 7. Budget 2016/2017

Wurde unter Punkt 5 bereits behandelt.

## 8. Festsetzung des Mitgliederbeitrags

Der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert bei Fr. 300.- (plus der unter Punkt 5. beschlossenen Defizitgarantie von max. Fr. 100.-).

## 9. Wahlen Vorstand

Vier Mitglieder des Vorstands – inklusive der Präsidentin – treten zurück. Somit müssen fünf neue Mitglieder gewählt werden.

### - Wahl des neuen Präsidenten

Als neuer Präsident stellt sich *Walter Dietrich* zur Verfügung. Dies, obwohl nach seinen eigenen Worten einiges dagegen spreche: er sei nicht mehr der Jüngste, auch sei er noch nicht lange im Chor und kenne nicht alle Mitglieder; er habe einen Migrationshintergrund (!) und auf ihm laste der Schatten seiner Vorgängerin...

Warum er das Amt dennoch antreten wolle? Es habe sich niemand anderes gefunden; er sei erfahren in Gruppenarbeiten; dies sei ein guter Chor mit einem guten Dirigenten, der den Einsatz wert sei, und es herrsche eine gute Stimmung; ausserdem stelle sich Kurt Vögele als Vizepräsident zur Verfügung und könne ihn unterstützen, und schliesslich sei der Papst auch in seinem Alter gewählt worden... und wenn der das könne...

**Die Wahl von Walter Dietrich als Präsident wird durch herzlichen Applaus bestätigt.**

### - Wahl der neuen Vorstandsmitglieder

Für die Arbeit im Vorstand stellen sich zur Verfügung:

- *Kurt Vögele* ( Vizepräsident)
- *Susanne Marxer*
- *Esther Wydler*
- *Max Haldimann*

**Die vier neuen Vorstandsmitglieder werden ebenfalls per Akklamation gewählt.**

### - Verabschiedung der scheidenden Vorstandmitglieder

Annemarie Weber dankt den austretenden Vorstandsmitgliedern für ihren jahrelangen engagierten und sehr verdienstvollen Einsatz für den Chor: Hedi Züst (12 Jahre im Vorstand, davon 8 als Präsidentin), Gunda Lusser (8 Jahre), Christiane Mermoud (5 Jahre) und Danielle Zindel (?? Jahre).

Die scheidenden Vorstandsmitglieder werden mit grossem Applaus verdankt und erhalten als bleibendes Andenken je eine Topfpflanze von Annemarie überreicht.

## 11. Verschiedenes

### - Facebook

Sabine Weidlich schlägt vor, für den Chor ein Facebook-Account zu eröffnen. Über Facebook könnten vor allem jüngere Leute angesprochen werden und Infos und Werbung, z.B. für Konzerte, rasch verbreitet werden und viele Leute erreichen.

**Eine grosse Mehrheit ist einverstanden, dass für den Chor ein Facebook-Konto eröffnet wird.**

### - Werbung via Presse

Christina Fiechter regt an, den Aspekt der Uraufführung zu nutzen, um in die Presse zu kommen. Ein Artikel in den Zeitungen im Vorfeld wäre ein gutes Sprungbrett, um gut zu verkaufen.

Falls jemand gute Verbindungen zur Presse habe, solle er oder sie sich beim Vorstand melden.

Die Präsidentin schliesst die Versammlung um 21:15 Uhr.

Protokoll: Leo von Wyss